

Freundeskreis Tauberphilharmonie: Über weitere Planungen informiert / Geburtstagsständchen der Deutschen Streicherphilharmonie

## Vorfreude auf neues Programm ist groß

Die Vorfreude auf ein vielversprechendes Programm bestimmt im Moment die Gefühlslage im Freundeskreis Tauberphilharmonie.

Von Inge Braune

Weikersheim. Mit Blick auf die Corona-Pandemie, die der Tauberphilharmonie einen dicken Strich durch ihre Planungen gemacht hatte, sei man „bisher recht gut durchgekommen“, so Leonhard Sackmann, Vorsitzender des „Freundeskreises Tauberphilharmonie“. Am Sonntag traf sich der Verein im Konzertsaal, um sich über die weiteren Planungen des erst jüngst wieder eröffneten Kulturtempels zu informieren.

Bereits zu Beginn des Jahres hatte der Verein die magische Marke von 400 Mitgliedern übersprungen. Über mangelnden Zuwachs kann man nicht klagen: Familie Rudolph, am Sonntag von Vater Tobias und dem ältesten Sohn Tamino vertreten, bescherte dem Freundeskreis mit dem erst vor ein paar Tagen auf die Welt gekommenen William Benedikt das aktuell allerjüngste Mitglied. Die Begrüßungsgaben – Strampler mit Freundeskreis-Logo und ein Babynahrungsgläschen – nahmen die beiden freudestrahlend entgegen.

### Von Corona geprägt

Corona prägte das erste Halbjahr nicht nur für die Tauberphilharmonie: Sackmann erinnerte an die Tragödien in Italien und Spanien, die man von hier teilweise in recht hilfloser Distanz erlebte, teilweise aber auch mit Begeisterung für die Gruppengesänge von Balkonen, individuellen Musikangeboten und Gruppenspielen auch im Taubertal. Online hatte man sich etwa zum Spiel von Beethovens „Ode an die Freude“, diesem Ausdruck tiefer Sehnsucht nach Weltfrieden, Versöhnung, Würde des Menschen und Freiheit zusammengefunden und so zugleich auch die Botschaft des Freundeskreises, der Menschen zusammenbringen will, in die Welt getragen. Das will der Verein auch über



Schmankerl für den Freundeskreis Tauberphilharmonie: Die Deutsche Streicherphilharmonie gab dem Konzerthaus ein Geburtstagsständchen.

BILD: ELISA HEILIGERS

seiner Homepage und die vereinsinterne Mailplattform – und die direkte Ansprache der Schulen. Etliche Freikarten werden zum Schuljahresende als Auszeichnungen vergeben, kündigte Sackmann an.

Wie faszinierend junge Talente musizieren können, hatte wenige Tage zuvor bereits die erste Gruppe der Deutschen Streicherphilharmonie in der Tauberphilharmonie bewiesen. Am Donnerstag war die zweite Gruppe der Auswahlformation deutscher Musikschulen angereist. Vor ihrem Abend- und Abschlusskonzert spendierten sie am Sonntagvormittag bereits einen exquisiten Hörgenuss, unter anderem mit einem fast auf den Tag genau passenden „Happy Birthday“ zum Eröffnungsjubiläum in drei Variationen, die für drei gute Wünsche standen: Gesundheit für Publikum und Künstler und weiteres Wachsen und

Gedeihen von Freundeskreis und Tauberphilharmonie. Johannes Mních gab dann dem Freundeskreis einen Einblick in das Programm der außergewöhnlichen Spielzeit 20/21. Dieses hat es in sich. Unter anderem macht Igor Levit sein im August 2019 gegebenes Versprechen wiederzukommen wahr und wird am 17. Juli 2021 das Saisonfinale bestreiten.

### Bunt, prall und vielfältig

Auch andere „Wiederkommer“ wird es geben: Saal und Publikum überzeugten in der ersten Spielzeit so manchen Künstler. Bunt, prall und überaus vielfältig ist das Angebot für Klein und Groß: Nachgereichtes, das eigentlich in diesem Frühjahr hätte stattfinden sollen, wird ebenso zu finden sein wie Klassik (bereits zum Saisonauftakt am 10. Oktober gastieren die Stuttgarter Philharmoniker), Pop und A cappella („Viva Voce“ feiert

am 17. Dezember in der Tauberphilharmonie auf ureigene Weise die Fallstricke des Weihnachtsfestes). Die acht New Yorker Vokalakrobaten „Naturally 7“ feiern am 9. April kommenden Jahres ganz ohne Instrumente den Sound von Drums, Bass, Gitarren, Brass und Keyboards. Daneben finden sich Crossover, Kabarett und Varieté im Programm. Selbst Chor und Blechbläser sind mit von der Partie. Vom Solokünstler bis zu Bigband und Staatsphilharmonie ist fast alles dabei. Ein Highlight für Kinder ist der Faschingspezialevent mit „Karneval der Tiere“ und den Bamberger Symphonikern. Wer schon vor der eigentlichen Programmvorstellung mehr erfahren möchte, wird auf der Homepage des Veranstaltungshauses ([www.Tauberphilharmonie.de](http://www.Tauberphilharmonie.de)) fündig.

Kultur hat in Weikersheim aber noch mehr Anlaufstellen. Das Wei-

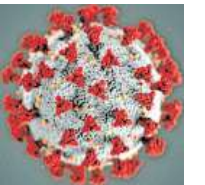
kersheimer Kulturprogramm, das Astrid Hackenbeck vorstellte, umfasst unter anderem Kleinkunst, Jazz und „MiMT – Made in Main-Tauber“. Und auch das „International Trio“, das seit vier Jahrzehnten nach Weikersheim kommt und auf Harlem Swing und Jazz aus New Orleans spezialisiert ist, darf natürlich nicht fehlen und tritt am Osterdienstag auf. Bis zu 250 Besucher dürfen nach aktueller Lage im großen Konzertsaal zusammenkommen. Das Tauberphilharmonie-Team ist vorsichtig und plant etwas knapper.

**i Karten sind ab dem 27. Juli über das Reservix-System bestellbar, Freundeskreismitglieder – Anmeldungen sind über die Homepage des Vereins ([freundeskreis-tauberphilharmonie.de](http://freundeskreis-tauberphilharmonie.de)) – haben schon vorher die Gelegenheit zur Bestellung.**

Covid-19: Zahl der bisher Infizierten steigt im Kreis auf 403

## Zwei neue Corona-Fälle bestätigt

Main-Tauber-Kreis. Zwei neue Fälle einer Coronavirus-Infektion wurden am Dienstag für den Main-Tauber-Kreis gemeldet. Damit liegt die Gesamtzahl der bislang bestätigten infizierten Personen bei 403. Die beiden Patienten aus dem Stadtgebiet von Tauberbischofsheim befinden sich in häuslicher Isolation beziehungsweise in stationärer Behandlung. Die Kontaktpersonen werden ermittelt. Für sie wird ebenfalls häusliche Isolation angeordnet und eine Testungsveranlassung.



Von den infizierten Personen im Main-Tauber-Kreis sind inzwischen 388 wieder genesen. Derzeit sind noch fünf Personen aktiv von einer nachgewiesenen Infektion betroffen. Zehn Menschen starben an den Folgen einer Infektion. Zum Sport gab es bis 1. Juli drei Verordnungen in Baden-Württemberg (Profisport, Spitzensport, Wettkämpfe, Sportstätten). Seit 1. Juli wurden diese Bereiche in einer neuen „Corona-Verordnung Sport“ zusammengeführt. Darin sind weitere Lockerungen enthalten. Sie ermöglicht unter gewissen Vorgaben wie Hygienevorschriften und Dokumentationspflichten das Training, den Spielbetrieb und Wettkämpfe in Kontaktsportarten. Dies gilt auch für den Amateur- und Leistungssport. Im organisierten Trainings- und Übungsbetrieb kann von der Abstandsregel abgewichen werden. Die neue Verordnung ermöglicht zudem die Durchführung von Sportwettkämpfen mit Körperkontakt. Insgesamt dürfen maximal 100 Sportler an einem Wettkampf teilnehmen. Möglich sind außerdem bis zu 100 Zuschauer bei den Sportwettkämpfen.

Alle Corona-Verordnungen finden sich unter [www.main-tauber-kreis.de](http://www.main-tauber-kreis.de) im Internet. *tra/BILD: DPA*

**i Alle Berichte und einen Live-Ticker zur Corona-Pandemie gibt es unter [www.fnweb.de/corona](http://www.fnweb.de/corona) im Internet.**

Suche nach Unbekannten: Polizei hofft auf Hinweise

## Handballtor durch die Stadt getragen

Tauberbischofsheim. Unbekannte entwendeten am Sonntagabend ein Handballtor von einem Sportplatz und trugen dieses quer durch Tauberbischofsheim.

Nach Angaben der Polizei beobachtete ein Zeuge gegen 20.30 Uhr, wie zwei Personen ein rot-weiß gestreiftes Handballtor entlang der Hauptstraße in Richtung Königheimer Straße trugen.

### Herkunft unbekannt

Die alarmierten Polizeibeamten konnten die beiden aber nicht mehr antreffen. Woher das Tor stammt, ist bisher noch unklar. Vermutlich stammt es von dem Sportfeld bei der Halpippe am Brehmbach. Die Polizei hofft nun auf Hinweise aus der Bevölkerung. *pol*

**i Zeugen, die Angaben zur Herkunft des Tors und dessen Verbleib oder zu den zwei Personen machen können, melden sich beim Polizeirevier Tauberbischofsheim unter Telefon 09341/810.**

Rückkehr zur Normalität: Nach der durch die Corona-Pandemie bedingten Pause ab diesem Mittwoch wieder Zutritt für Besucher möglich

## Dienststellen des Landratsamts öffnen mit Einschränkungen

Main-Tauber-Kreis. Das Landratsamt Main-Tauber-Kreis öffnet ab Mittwoch, 15. Juli, seine Dienststellen wieder, nachdem diese aufgrund der Corona-Pandemie für den Besucherverkehr geschlossen waren. Der Zugang zu den Dienststellen der Häuser 1 bis 4 in Tauberbischofsheim erfolgt mit Ausnahme der Führerscheinstelle, der Zulassungsstelle sowie dem Jugendamt im Haus 4 ausschließlich über den Haupteingang Haus 1 in der Gartenstraße. Dort werden die Besucherströme kanalisiert und gelenkt.

Der Zutritt zu den Dienststellen auf dem Wellenberg in Tauberbischofsheim (Vermessungs- und Flurneuordnungsamt, Forstamt und Straßenbauamt) erfolgt über die Türlocke am Eingang.

Beim Betreten der Gebäude besteht für Besucher die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern beim Termin eingehalten werden kann beziehungsweise eine bauliche Abtrennung wie eine Plexiglaswand zur Verfügung steht, kann auf das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verzichtet

werden. Die allgemeinen aktuellen Hygienevorschriften sind einzuhalten.

Sonderregelung für Verkehrsamt, Ausländeramt und Gesundheitsamt: Für die besonders publikumsintensiven Ämter wie der Führerscheinstelle, der Zulassungsstelle und dem Ausländeramt wird das eingeführte Terminmanagement als Bürgerservice weitergeführt. Es ist aber auch möglich, ab Montag, 27. Juli, ohne vorherige Terminanmeldung die Dienstleistungen des Verkehrsamtes in Anspruch zu nehmen.

Termine für das Verkehrsamt oder die Zulassungsstelle können unter der Telefonnummer 09341/824001 vereinbart werden. Außerdem kann unter [www.main-tauber-kreis.de/terminvergabe](http://www.main-tauber-kreis.de/terminvergabe) ein Terminwunsch via Online-Formular angefragt werden. Das Terminmanagement ruft dann schnellstmöglich zurück, vereinbart den gewünschten Termin und erklärt dabei, welche Unterlagen für einen reibungslosen Ablauf mitgebracht werden müssen.

In der Kfz-Zulassung Wertheim wird die Möglichkeit einer Terminvereinbarung unter Telefon 09342/

935437031 ebenfalls weiterhin angeboten. Besucher ohne Termin können die Dienstleistung in Anspruch nehmen, müssen aber unter Umständen mit Wartezeiten rechnen.

Ebenfalls bewährt hat sich die Terminvergabe für das Ausländeramt. Die Besucher werden weiterhin gebeten, mit den jeweiligen Sachbearbeitern einen Termin zu vereinbaren.

Den Besuchern aller anderen Ämter wird ebenfalls dringend empfohlen, im Voraus einen Termin mit dem jeweiligen Sachbearbeiter zu vereinbaren. Soweit eine Telefondurchwahl der zuständigen Mitarbeiter bekannt ist, können die Termine direkt vereinbart werden.

Ansonsten läuft die Terminvereinbarung über die Telefonzentrale unter der Nummer 09341/82-0.

Unangemeldete Besucher müssen warten und können unter Umständen nicht eingelassen werden, wenn der zuständige Sachbearbeiter durch einen Termin belegt ist, oder nicht anwesend ist.

„Die Kombination aus Terminvereinbarung und Direktvorsprache wird bei Bedarf im Sinne einer bür-

gerfreundlichen Verwaltung mit möglichst kurzen Wartezeiten weiter optimiert“, erklärt Landrat Reinhard Frank. Der Zutritt zu den Dienststellen in der Wachbacher Straße in Bad Mergentheim (Landwirtschaftsamt und Veterinäramt) erfolgt über den Info-Schalter am Eingang.

In die Recyclinghöfe und Kompostplätze dürfen nun wieder so viele Besucher einfahren, wie Parkplätze vorhanden sind. Es besteht aber weiterhin Maskenpflicht für Kunden und Mitarbeiter während dem Aufenthalt auf den Recyclinghöfen und Kompostplätzen.

Das Kloster Bronnbach ist für Besichtigungen geöffnet, auch Klosterladen und Vinothek stehen zur Verfügung.

Für das Gesundheitsamt gilt die komplette Aussetzung des Publikumsverkehrs unverändert weiter.

**i Die Abfallberatung beim Abfallwirtschaftsbetrieb (AWMT) steht unter Telefon 09341/824002 für Auskünfte oder Terminvereinbarungen zur Verfügung.**

Polizei sucht Zeugen

## Lastwagen reißt Bahnschranke ab

Hochhausen. Ein Lkw beschädigte am Montagvormittag beim Überqueren des Bahnübergangs in Hochhausen eine Schranke. Gegen 10 Uhr befuhr der 57-jährige Lkw-Lenker die Straße „An der Eisenbahn“. Hierbei übersah er vermutlich das Rotlicht des Übergangs und fuhr über die Schienen. Während der Durchfahrt senkte sich eine Halbschranke und wurde durch den Sattelaufleger abgerissen. Dadurch entstand Sachschaden von rund 15 000 Euro. *pol*

Trunkenheitsfahrt

## Autofahrer hatte 2,1 Promille

Tauberbischofsheim. Ein 26-Jähriger war am frühen Samstag betrunken mit seinem Fahrrad in Tauberbischofsheim unterwegs. Gegen 3.30 Uhr befuhr der Radler den Dittigheimer Weg in Richtung Dittigheim. Bei einer Verkehrskontrolle wurde festgestellt, dass der Radfahrer stark alkoholisiert war. Ein Alkoholtest ergab knapp 2,1 Promille. Der Mann muss nun mit einer Strafanzeige wegen der Trunkenheit im Straßenverkehr rechnen. *pol*